

LASER SP NEUE DONAU 28.+29. September 2013

oder

Du sollst funktionieren - Eine Reflexion

Ich denk' mir immer "Schispringen" ist der intuitivste und brutalste Sport, was die Augenblicks-Performance betrifft. Es gilt eine Handvoll Weltcupspringen, Schifliegen, Großveranstaltungen pro Saison zu bestreiten, zwischen Absprung und Landung ein paar Sekunden in der Luft, vielleicht in der ganzen Saison in Summe wenige Minuten die alles entscheiden. Volksheld oder tschüß - dazwischen liegen nur ein paar Sekunden Sport...

Was kann der Schisprungsportler in den wenigen Augenblicken in der Luft denken? Kann er überhaupt was kognitiv beeinflussen, oder muss er nur funktionieren?

Segeln ist da anders. Ganz anders... In einer "kurzen" 40min Wettfahrt hast Du so viele Entscheidungen zu treffen und Möglichkeiten Fehler zu machen - da reicht eine einzige Wettfahrt für ein ganzes, langes Schispringerleben... ;)

Die SP Regatta beim SCAMS hat nun gezeigt, dass auf einem schmalen flußartigen Revier, wie der neuen Donau die Anzahl der zu treffenden Entscheidungen sich gegenüber einem "normalen" Revier nochmals potenziert - wieso?

Passiert Dir ein Kreuzschlag am "falschen" Bug, dann kannst Du kaum was reparieren, denn wenn Du dazu ansetzt stehst Du schon am gegenüberliegenden Ufer an oder/und grad wie Du zur Wende ansetzt dreht der Wind wieder zurück und Dir genau auf die Nase... Es war schon bemerkenswert, welche Distanzen binnen kurzer Zeit auf den Kreuzen bei richtig getroffenen Entscheidungen gewonnen und bzw. auch verloren werden konnten.

Die Nachstartphase wurde zudem zur eigenen Disziplin - kann man so fahren, wie man's möchte oder fährt man so, wie's einem der Mitbewerber mit Vorrangbug aufzwingt? Hatte in dieser Phase noch ein Teilnehmer Zeit Entscheidungen zu treffen oder wurde nur da mehr reagiert? Am besten war sicher jener dran, der intuitiv und sekundenschnell und dabei auch noch richtig reagiert, also funktioniert hat!

Naturgemäß ergab sich eine wesentlich höhere Zahl von Wegerechtssituationen als normal, der Zweikampfcharakter drängte deutlich in den Vordergrund, was folglich auch ein kampfbetontes und nervöses Segeln zur Folge hatte - Matchracing, allerdings im fleetrace. Ich denke die Zuseher am Land bekamen das gut mit!

Auch die Vorwindschenkeln hatten es in sich, besonders jene der ersten Hälfte der Wettfahrtenserie. Wobei sich die stets zu beantwortende Gretchenfrage stellte: Was ist zu priorisieren: Windtaktik oder Feldtaktik?

in diesen Fällen war überlegenes Kalkül oder unfehlbarer Instinkt gefragt, aber möge jeder seine eigenen Vorwindkurse Revue passieren lassen um zu einer unter Umständen richtigen Antwort zu finden... :)

Kein Wunder also, dass unter diesen Verhältnissen, wo man nicht mal zufällig aus irgendeiner Ecke daherkommen konnte, sich jener Segler mit der im Feld der Gestarteten aktuell größten seglerischen Leistungsfähigkeit klar durchgesetzt hat.

Ist halt gut, wenn man bei solchen Rahmenbedingungen "funktioniert"!

Euer martL

Ps. Abschließend noch ein paar Erkenntnisse aus der Veranstaltung, formuliert als höfliche Empfehlung an meinen veranstaltenden Club:

Generell sollte die Startkreuz nicht zu kurz sein, dass würde das Feld ein bißchen auseinander ziehen vor der ersten Tonne.

An der Luv-Tonne zusätzlich eine Offset-Mark zu setzen würde insbesondere die 1.der Luv-Tonnenrundung entschärfen helfen.

Aufgrund der Kleinheit des Reviers ergeben sich ganz natürlich viele Windschwankungen. Immer wieder sind die Boote nach aus- und anschließendem wieder einsetzenden Wind praktisch gemeinsam an der Leetonne angekommen - ein Lee-Gate würde das verbessern helfen.

Überlegen könnte man auch den Start bei SO Wind auf die Landsitze vor der Hafeneinfahrt zu verlegen, denn würde in der prekären Nachstartphase die breiteste Stelle der neuen Donau - vor den Slipanlagen - den Seglern zur Verfügung stehen.

Bei den vorherrschenden Winden hat sich gezeigt, dass bei Wind unter 10kn die Anzahl der LASER pro Start mit 18 durchaus okay war. Bei auffrischendem Wind am Sonntag Nachmittag mit fallweise deutlich über 10kn würde es bei der genannten Anzahl an LASERN schon recht knapp für Ausweichmanöver.